



Mediencommuniqué

Energie-Event: Wo liegen im Baselbiet die Chancen und Grenzen erneuerbarer Energien?

Liestal, 30. Juni 2011 Die Liga Baselbieter Stromkunden führte am 28. Juni 2011 im Gemeindesaal Reinach ihren zweiten Energie-Event durch. Zum Thema «Chancen und Grenzen erneuerbarer Energien im Baselbiet» referierten Nationalrat Eric Nussbaumer und Hans Ulrich Schärer vom Bundesamt für Energie. In der anschliessenden Podiumsdiskussion vertrat Liga-Präsident Christoph Buser unterstützt von Dr. Marc Schürch die Positionen der Liga der Baselbieter Stromkunden.

Landrat Christoph Buser, Präsident der Liga Baselbieter Stromkunden, bemerkte gleich zu Beginn in seiner Begrüssung, dass auch die Liga Baselbieter Stromkunden für die Förderung erneuerbarer Energien einstehe. Die Politik müsse Rahmenbedingungen schaffen, die dies ermöglichen. Dabei dürften aber Fragen der Wirtschaftlichkeit und der Effizienz nicht ausser Acht gelassen werden, denn die Stromkunden und das Gewerbe könnten nicht mit beliebig hohen Preisen belastet werden.

Nationalrat Eric Nussbaumer zeigte sich in seinem Referat überzeugt, dass es möglich sei, den Strom in Zukunft zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu produzieren. Dabei sehe er das grösste Langfristpotential im Kanton Baselland in der Sonnenenergie. **Hans Ulrich Schärer** präsentierte daraufhin die Chancen und Grenzen erneuerbarer Energie aus Sicht des Bundesamts für Energie und untermauerte die Szenarien mit interessanten Graphiken und Zahlen. Das BFE rechne zum Beispiel damit, dass die Windenergie jährlich nur 4 Prozent zur gesamten Stromproduktion beitragen könne. Dies entspreche jedoch genau der letztjährigen Zunahme des Stromverbrauchs in der Schweiz.

Im Podiumsgespräch unter der Leitung von **Tomas Honegger** sprach sich Nationalrat Nussbaumer für die Aufhebung des Deckels der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) aus. Liga-Präsident Christoph Buser lehnte diese pauschale Forderung ab. Die heutige KEV sei ein Fehlkonstrukt, das es zwingend zu verbessern gelte. So müsse die Förderung und Forderung des technologischen Fortschritts in einem angepassten Fördermodell berücksichtigt werden. Generell sollten die Förderinstrumente wirkungsorientiert ausgestaltet werden. Er sieht die grösseren Potenziale primär in der Energieeffizienz und in der thermischen Solarenergie.

Einig waren sich die Diskussionsteilnehmer, dass der Wandel hin zur erneuerbaren Stromversorgung von der Bevölkerung mit klaren Mehrheiten unterstützt werden müsse. Die Entwicklung der erneuerbaren Energien sei nicht nur eine technische und wirtschaftliche, sondern auch eine gesellschaftliche Aufgabe. Die Liga Baselbieter Stromkunden will diese nicht zu Letzt auch mit ihren Energie-Events unterstützen.

Kontakt für Rückfragen:

Christoph Buser, Landrat

Präsident der Liga Baselbieter Stromkunden

Tel. 061 927 65 22